



Schule für cerebral gelähmte Kinder, 'Maurerschule', Winterthur

Bauherrschaft

Stadt Winterthur, Departement Bau

Projektdate

Öffentlicher Wettbewerb: 2005, 1. Rang

Situation Mit dem Oberstufenschulhaus wird die bestehende Anlage um einen weiteren Baukörper ergänzt. Die Bauten umschliessen einen gemeinsamen, vom Strassenraum abgewandten hofartigen Aussenraum. Der Erweiterungsbau ist als Solitär ausgebildet und über einen unterirdischen Korridor mit der bestehenden Schule verbunden. Die Aussenplätze werden als Teil der Architektur verstanden und vom Gebäude aus erschlossen und entwickelt. Im Gegensatz dazu wird der Grünraum als zusammenhängender, das Projekt umschliessender Raum verstanden.

Gebäudestruktur Die Raumorganisation ist einfach und übersichtlich aufgebaut und basiert auf einem additiven Prinzip.

Der schichtartige Aufbau gliedert den Grundriss in die zentrale Erschliessungszone und die beiden Nutzsichten, innerhalb derer eine grosse Flexibilität in der Unterteilung der Zimmer besteht. Über der Turnhalle befindet sich im obersten Geschoss ein räumlich gefasster Aussenraum, der über eine Aussentreppe mit dem Pausenplatz verbunden ist.

Zwei Kerne nehmen in sämtlichen Geschossen die Sanitär und Spezialräume auf. Eine von oben belichtete Kaskadentreppe verbindet die Geschosse miteinander. Die Fassade wird in einem eingefärbten Kratzbeton ausgeführt.

